

Die Kelter

Informationen und Meinungen aus Kirrweiler, Maikammer und St. Martin

SPD



Ganztagschulen – ein Erfolgsmodell; weitere Ausbau vom Land geplant

Rheinland-Pfalz ist und bleibt bei den Ganztagschulen auf einem guten Weg. Seit Einführung der Ganztagschule vor 15 Jahren ist ein flächendeckendes Angebot entstanden. Waren es 2002 noch 232 Schulen, so waren es im Jahr 2017 bereits 1.187 Ganztagschulen. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler ist in dieser Schulart seit 2002 kontinuierlich gestiegen. Jeder vierte Schüler in Rheinland-Pfalz besucht heute eine Ganztagschule. Insbesondere im Grundschulalter ist die Nachfrage nach einem Ganztagsangebot ungebrochen. Dort ist bereits jeder Zweite Ganztagschüler oder Ganztagschülerin. Mehr als 1 Milliarde Euro hat sich die Landesregierung den Ausbau der Ganztagschulen seit ihrer Einführung kosten lassen. Das ist gut angelegtes Geld in die Zukunft unserer Kinder.

Ich bin mir mit unserer Bildungspolitischen Sprecherin Bettina Brück einig, Ganztagschule ist mehr als nur Betreuung. Sie zeichnet sich in Rheinland-Pfalz durch ein pädagogisch hochwertiges Angebot, Kooperationen mit außerschulischen Partnern und einem hohen Grad an Verlässlichkeit aus. Ganztagschulen bieten Raum zur individuellen Förderung von leistungsstarken wie leistungsschwachen Schülerinnen und Schülern, soziales Lernen, gesunde Ernährung, ökonomische oder digitale Bildung sowie Demokratieerziehung. Mit der Ganztagschule werden somit neue Horizonte des Lernens eröffnet; als be-

teiligungsorientierte Schule steht sie für eine weitergehende Idee von Bildung und Erziehung, die gesamtgesellschaftlich getragen wird.

Auch die Realschule plus in Maikammer geht diesen Weg mit und ist bereits seit einiger Zeit Ganztagschule in Angebotsform, d.h. Eltern können frei wählen, ob sie das Angebot annehmen.



Wolfgang Schwarz

Bereits im Februar hat die SPD-Fraktion ein Positionspapier mit Impulsen für die Ganztagschule beschlossen. Mit einem gemeinsamen Plenarantrag setzen sich die Ampelfraktionen nun für eine Fortsetzung des Ganztagsausbaus in Angebotsform in bewährter Form ein. Überall dort, wo die Schulgemeinschaft und der Schulträger dies wünschen, soll die Einrichtung eines verpflichtenden Ganztagschulangebots geprüft werden. Als wichtiges Ele-

ment der Ganztagschule soll zudem die Verzahnung mit außerschulischen Partnern verstärkt werden. So sollen nach dem Willen der Ampelkoalitionen noch mehr Anreize für Kooperationen mit Vereinen und Organisationen, insbesondere im Bereich Sport, Musik, Kunst und Umweltweltbildung gesetzt werden. Darüber hinaus soll allen Kindern – unabhängig vom Einkommen der Eltern – die Teilnahme am gemeinsamen Mittagessen ermöglicht werden. Zu begrüßen ist in diesem Zusammenhang die von Rheinland-Pfalz mitgetragene Bundesratsinitiative, die eine Streichung des Eigenanteils für die Mittagsverpflegung ihrer Kinder für Eltern mit geringem Einkommen vorsieht.

Als SPD-Landtagsfraktion möchten wir bei der Weiterentwicklung der Ganztagschule weitergehende Impulse setzen. Aus Sicht meiner Fraktion sollte perspektivisch ein Rechtsanspruch auf einen Ganztagsplatz verwirklicht werden. Wünschenswert ist zudem, mehr verpflichtende Ganztagschulen zu schaffen. Diese geben den teilnehmenden Schulen Planungssicherheit und ermöglichen eine ausgewogene Verteilung des Unterrichts auf den Vor- und Nachmittag und einen Wechsel von Lern-, Erholungs-, Konzentrations- und Spielzeiten, wie er von führenden Pädagogen empfohlen wird.

Ich stehe deshalb zur Ganztagschule und bin einer absoluter Befürworter.

Antrag zur Schaffung von preisgünstigem Wohnraum einstimmig angenommen

Seit Jahren wird Wohnraum immer teurer. In den Ballungszentren und deren Peripherie, so auch in Maikammer, können sich nur noch Besserverdiener adäquaten Wohnraum leisten.

Die Ortsgemeinde Maikammer hat in den vergangenen Jahren immer wieder neue Baugebiete ausgewiesen. Wegen der weiterhin anhaltenden, sehr hohen Nachfrage nach Bauland wurde das nunmehr zur Erschließung anstehende Baugebiet Eulbusch III beträchtlich erweitert. Schon jetzt steht aber fest, dass auch mit der Ausweisung dieses Baugebietes der Bedarf an Bauplätzen in Maikammer, trotz der steigenden Baulandpreise und der steigenden Baukosten, auch nicht annähernd gedeckt werden kann.

Jungen Normalverdienern mit Kindern ist es inzwischen unmöglich, einen Neubau, selbst auf einem kleinen Grundstück, ohne finanzielle Hilfe der Eltern zu schultern.

Auch jetzt werden wieder von einem privaten Bauträger auf einem privaten Grundstück in der Bahnhofstraße 30 hochwertige Eigentumswohnungen gebaut.

Die SPD Fraktion sieht die Ortsgemeinde in der Pflicht Wohnraum auch für junge Normalverdiener zu schaffen. Wir wollen nicht, dass auf lange Sicht nur noch diejenigen in Maikammer neu-

en Wohnraum schaffen oder erwerben können, die sich das finanziell leisten können. Wir wollen, dass sich die Einwohnerschaft der Gemeinde auch in der nächsten Generation aus einem Querschnitt der Gesamtbevölkerung zusammensetzt.

Die SPD Fraktion hat daher im Ortsgemeinderat einen Antrag gestellt, wo-

mer zu schaffen.

Der Ortsgemeinderat hat einen dem Antrag entsprechenden einstimmigen Beschluss gefasst. Erste konkrete Überlegungen, wie z.B. der Bau von Wohnungen auf gemeindeeigenen Liegenschaften, etwa durch eine kommunale Wohnungsbaugesellschaft, wurden bereits angestellt. Die Verwirkli-

chung eines Projekts wird maßgeblich von den Möglichkeiten der staatlichen Förderung abhängen, die derzeit durch den Bundesgesetzgeber geschaffen werden soll.

Die SPD-Fraktion wird an dem Thema „dranbleiben“ und, so die berechnete Erwartung, zusammen mit dem Gemeinderat alles dafür tun,

um in den nächsten

Jahren in nennenswertem Umfang erschwinglichen Wohnraum in Maikammer zu schaffen.



Auf diesem Gelände entstehen 30 Eigentumswohnungen

nach die Ortsgemeinde Maikammer alles ihr möglich unternehmen soll, um preisgünstigen Wohnraum in Maikam-

Mitgliederversammlung des SPD Ortsverein Maikammer

Zwei Hauptthemen standen auf der Tagesordnung bei der letzten Mitgliederversammlung des SPD Ortsvereins Maikammer. Die turnusgemäßen Neuwahlen des Vorstands und die Ehrung langjähriger Mitglieder.

Der Vorsitzende, Markus Sell, ging bei seinem Rückblick auf die Aktivitäten des Vereins seit der letzten Mitgliederversammlung ein. So wurden die Senioren der Gemeinde Maikammer beim

alljährlichen Adventskaffee mit Kaffee und Kuchen bewirtet, der erweiterte Vorstand traf sich zu einer ganztägigen Klausurtagung und im Mai fand der Ausflug des Ortsvereins nach Worms statt. Markus Sell bedankte sich bei allen, die sich bei den verschiedenen Aktivitäten engagiert und auch organisiert haben.

Dr. Ernst Ecker wurde für seine 50-jährige Mitgliedschaft geehrt. Thomas Hitschler, MdB und der Vorsitzende Markus Sell hoben sein Engagement im Vorstand und bei verschiedenen Aktivitäten hervor. Besonders zu erwähnen ist die redaktionelle Bearbeitung der „Kelter“, das Magazin des Ortsvereins zu kommunalpolitischen Themen in der VG Maikammer. Thomas Hitschler zeigte seinen politischen Werdegang auf.



Bei den Vorstandswahlen wurde Markus Sell als Vorsitzender bestätigt. Zum Stellvertreter wurde Dieter Weber aus St. Martin gewählt. Peter Strasser ist weiterhin Kassenwart und Gabi Blumenstiel Schriftführerin. Als Beisitzer wurden Bernhard Blumenstiel, Ernst Ecker, Marion Sell, Hugo Treber und Helga von Rettberg gewählt.



Seniorenbeirat – auch für die VG Maikammer

Alle reden über den demografischen Wandel und die sich daraus abzeichnenden Konsequenzen. Ambulante anstelle von stationärer Pflege, ärztliche Versorgung, Leben in den eigenen Wänden, Versorgung mit den Dingen des täglichen Bedarfs, Mobilität auch im Alter durch den ÖPNV, verbunden mit Barrierefreiheit, usw..

Ein weites Feld – und wer soll sich darum kümmern? Am besten die Betroffenen selbst über einen Seniorenbeirat. Das wäre eine gute Lösung! Vor über 10 Jahren hat die SPD-Fraktion einen entsprechenden Antrag im Gemeinde-

rat gestellt, der – wie könnte es anders sein – damals von der CDU-Mehrheit abgelehnt wurde.

Mittlerweile wissen wir, wie wertvoll die Erfahrung und Kompetenz der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger ist. Mehr als 30 Kommunen in der Pfalz haben heute Seniorenbeiräte. Die letzten Neugründungen fanden in Landau und Jockgrim statt. Auch Herr Landrat Seefeld hat sich kürzlich dahingehend geäußert, dass es wünschenswert wäre, wenn alle Verbandsgemeinden im Kreis Südliche Weinstraße einen Seniorenbeirat hätten. Damit könnte eine gute

Basis für die Zusammenarbeit mit dem Kreisseniorenbeirat geschaffen werden, der im kommenden Jahr sein 30-jähriges Bestehen feiert.

Wir fordern die Verwaltungsspitze und die Fraktionen im Verbandsgemeinderat auf, endlich tätig zu werden und der älteren Generation Mitwirkungsrechte und Mitsprache bei allen für sie relevanten Themen einzuräumen.

Mal sehen wie lange es dauert, bis auf diesem Gebiet etwas passiert. Wir von der „Kelter“ werden jedenfalls nicht lockerlassen.

Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäuden

Gesetzlich eigentlich ein MUSS! Aber für die Verwaltungsspitze in Maikammer eher ein leidiges Thema. Die „Kelter“ hat hierzu schon mehrfach berichtet – getan hat sich bis heute leider nichts.

Konkret geht es hier um unser Rathaus. Vor ungefähr 10 Jahren hat die SPD-Frak-

tion den Antrag gestellt, das Rathaus barrierefrei zu machen, damit auch gehbehinderte Menschen zum Beispiel den Ratssaal und das Trauzimmer er-

reichen können. Der Antrag wurde vom Rat einstimmig angenommen, verschwand dann aber wohl in einer



Schublade des Bürgermeisters. Beim Aufräumen Ende vergangenen Jahres wurde der Antrag offensichtlich wieder zutage gefördert. Wie sonst ist es zu

erklären, dass nach so vielen Jahren plötzlich Geldmittel für diese Maßnahme, z.B. für einen Aufzug, im Haushalt 2018 eingestellt wurden. Hoffentlich nicht nur Scheinaktionismus, denn das Jahr ist bereits wieder zur Hälfte verstrichen, ohne dass für uns erkennbar etwas passiert ist.

Die „Kelter“ erwartet, dass Frau Flach sich dieser Angelegenheit persönlich annimmt und sie endlich zum Abschluss bringt. Einen einstimmigen Beschluss über einen so langen Zeitraum liegen zu lassen, ist nicht tolerierbar und ein Affront gegen das gesamte Ratsgremium.

Neugestaltung des Marktplatzes in Maikammer

Der Maikammerer Gemeinderat hat im Zuge der weiteren Sanierungsplanung des Ortskerns auch die völlige Neugestaltung des Marktplatzes und der oberen Marktstraße in einem ersten Bauabschnitt beschlossen.

In weiteren Abschnitten soll dann die Kirchgasse und danach auch der Frantzplatz in die Neugestaltung des Ortskerns mit einbezogen werden. Die SPD wünscht dem Gemeinderat hierzu die richtigen Ideen und ein gutes Gelingen.

Wünschenswert ist die Entwicklung eines konkreten Planungskonzeptes, welches den Charakter des Marktplatzes als einen Ort hervorhebt, der mit möglichst wenig fließen-

dem aber auch ruhendem Verkehr belastet wird. In guter Reichweite sind ausreichend Parkplätze vorhanden, von denen in kürzester Zeit der Marktplatz mit seinen Geschäften, Arztpraxen und

Gaststätten erreichbar ist. Es sollte ein Ort werden, der auch zu längerem Verweilen anregt und der damit zu einem Zentrum des Miteinanders Maikammerer Bürger wird.



Ausflug des SPD Ortsvereins nach Worms

Am 05. Mai lud der SPD Ortsverein mal wieder alle Mitglieder zu einem Ausflug ein.



Mit dem Zug ging es morgens ab dem Bahnhof Maikammer/Kirchweiler los in Richtung Worms. Ein Zwischenhalt zum Umsteigen in Ludwigshafen wurde dann prompt genutzt, um eine Brotzeit mit Secco und Sekt einzuschieben. Nach der Ankunft am Bahnhof in Worms trafen wir uns am Luther-Denkmal mit unserer Stadtführerin.

Die etwa 2-stündige Stadtführung war kurzweilig und zeigte uns tiefe Einblicke in die Geschichte von Worms und verschiedenen Bauwerke. So konnten wir

einiges über den Judenfriedhof erfahren und auch über den Dom erzählte die Führerin ausführlich.

Zur Mittagszeit konnten wir dann am Rheinufer eine zünftige Mahlzeit einnehmen um danach eine informative Bierprobe mit anschließender Brauereibesichtigung zu durchlaufen.

Nachmittags wurde ein zweite Führung „Rundweg der Demokratie“ angeboten, die viele Teil-

nehmer nutzten, um Näheres zur Entwicklung der Demokratie im allgemeinen und Worms im besonderen zu erfahren.

Nach einem gemütlichen Nachmittagskaffee ging es dann wieder zurück zum Bahnhof, um mit dem Zug zurück nach Maikammer zu fahren.

Es war ein schöner und interessanter Ausflug und die einhellige Meinung aller Teilnehmer war, dass wir so etwas auf jeden Fall wiederholen müssen.

Spende an die Tafel

Im Namen des SPD Ortsverein überreichte Bernhard Blumenstiel eine Spende an die Tafel Edenkoben.

Durch den Umzug in das neue Gebäude im Industriegebiet sind die fixen Kosten der Tafel Edenkoben gestiegen. Außerdem müssen auch noch diverse Investitionen, wie z. B. im Bereich Brandschutz, getätigt werden.

Da die SPD Maikammer gerne soziale Zwecke wie die Tafel unterstützt, hatte der Vorstand beschlossen für diesen guten Zweck zu spenden, zumal auch viele Bürger aus Maikammer die Leistungen der Tafel in Anspruch nehmen.



AG 60plus-RLP stellt Antrag zur Rentenreform mit der Zukunft der jungen Generation im Blick

Einstimmig hat der Vorstand AG 60plus in der SPD-Rheinland-Pfalz einen Antrag zur Reform des Deutschen Rentensystems verabschiedet. Dieser war sowohl auf dem Landesparteitag im Dezember und soll auch auf dem nächsten Bundesparteitag zur Abstimmung gestellt werden.

Zu den wichtigsten Eckpunkten des Antrags gehören:

- Umbau des Rentensystems durch Einbeziehung aller Erwerbstätigen und Einkommensarten, d. h. Beitragszahler und Rentenempfänger sind neben Angestellten, auch Beamte, Freiberufler, Selbstständige, Mandatsträger. Für Beamte und Selbstständige muss es

angemessene Übergangsregelungen geben.

- Flexibles Renteneintrittsalter
- Anhebung des Rentenniveaus
- Aufhebung der Beitragsbemessungsgrenze und Begrenzung der Rentenhöhe nach oben
- Bessere Bewertung niedriger Einkommen
- Versicherungsfremde Leistungen aber sozial notwendige Leistungen, wie beispielsweise die Mütterrente sind vollständig aus Steuermitteln zu finanzieren

Der Landesvorsitzende der AG 60plus Günther Ramsauer betont dazu:

„Wir halten die Generationen zusammen und wollen sie nicht gegeneinander

ausspielen lassen. Die jetzt jungen Menschen brauchen eine Perspektive. Wir Ältere sehen uns deshalb in der Pflicht für soziale Sicherheit und gegen Altersarmut zu kämpfen. Der Umbau des Rentensystems hin zu einer nachhaltigen, solidarischen Alterssicherung unter veränderten Bedingungen wird vielen etwas abverlangen aber letztlich allen nützen. Der Landesvorstand der AG60plus in Rheinland-Pfalz ist sich da sehr einig. Wir haben viel Zeit und Energie in dieses Thema gesteckt. Es wird uns in der politischen Debatte vermutlich noch lange begleiten“.

Alexander von Rettberg, *Vorsitzender der AG 60plus Pfalz und Mitglied im Vorstand der Landesseniorenvertretung*

Impressum:

Herausgeber: SPD-Ortsverein

Verantwortlich:

Markus Sell

Traminerweg 14

67487 Maikammer

Tel.: 06321-57 63 37

Wollen Sie mehr Informationen über die **SPD** oder über die **AG 60plus**? Schreiben Sie uns oder besuchen Sie unsere Internetseite unter www.SPD-Maikammer.de, dort können Sie unter **KONTAKT** Wünsche, Anregungen und Fragen übermitteln. Wir werden dann auf Sie zukommen.